

Ueber die *Attacus*-Form von Toeal, Key-Inseln.

(*Attacus atlantis* Strand n. sp.)

Von

Embrik Strand.

Von Herrn Hauptlehrer Anton Hintermayer in Rieden wurde mir zur Begutachtung ein Pärchen von der in Toeal auf den Key-Inseln fliegenden *Attacus*-Form zugesandt, wodurch ich veranlaßt wurde, einer ganz interessanten Frage näher zu treten. Es stellte sich nämlich heraus, wie ich durch Vergleich mit der Staudingerschen Sammlung feststellen konnte, daß diese Form identisch ist mit derjenigen, die Staudinger seinerzeit *Attacus atlantis* genannt hatte, welcher Name sich seither im Verkehr gehalten hat, trotzdem er immer noch ein nomen in litteris ist. Die Folge davon ist natürlich, daß die Ansichten darüber, was unter *Attacus atlantis* zu verstehen ist, weit auseinandergehen, und daß Formen unter diesem Namen kursieren, die mit der echten *atlantis* gar nichts zu tun haben. Diese dürfte ausschließlich auf Key vorkommen, und ich halte sie für nahe verwandt mit der mir übrigens in natura unbekanntem *Attacus Dobertyi* Rothsch. von Timor und Flores. Sie weicht von dieser nach der Beschreibung (in: Novit. Zoolog. II [1895], p. 36; cf. auch: Dusuzeau et Sonthonnax, Essai de class. d. Lépid. prod. de Soie [Lyon 1897], p. 36) zu urteilen durch Folgendes ab: Flügelspannung ein wenig kleiner (*A. Dobertyi* soll 230 mm spannen), die Vorderrandbinde der Vorderflügel ist durchaus nicht im Grunde rot (cf. unten!) und die hellen Schüppchen sind mehr weiß als blau, allerdings mit schwachen bläulichen Anflug, schwarze Färbung ist nur am Subapicalfleck der Vorderflügel vorhanden, der Außenrand des Medianfeldes beider Flügel ist nur wellenförmig oder ganz kurz und stumpf gezähnt; Basis des Abdomens mit heller Basalquerbinde und die Spitze desselben ist ebenfalls hell, auf der Unterseite der Vorderflügel sind keine rote Sublimbalflecke. — Die in Australien vorkommende Lokalform *Attacus Dobertyi Wardi* Rothsch. wird mit der unsrigen ebenfalls nichts zu tun haben.

Von *Attacus atlas* L. in beiden Geschlechtern leicht durch die Entfernung, und zwar große Entfernung der Glasflecke von der äußeren Querbinde in beiden Flügeln zu unterscheiden; beim ♂ ist er von beiden Querbinden gleichweit entfernt, beim ♀ ist er bloß im Vorderflügel der äußeren Querbinde näher als der inneren und in beiden Flügeln 21—23 × 15 mm groß, innen breit gerundet, außen dagegen scharf zugespitzt wie im Hinterflügel von *Att. atlas* L, so wie diese in Hampsons Fauna of British India, Moths I, p. 15, Fig. 9 dargestellt wird; beim ♂ ist der Fleck 7 × 9 mm groß,

im Vorderflügel innen etwas gerundet, sonst dreieckig, durch orangegelbe Beschuppung etwas getrübt. — Von *Att. aurantiacus* Rothsch. u. a. durch das Vorhandensein von vier deutlichen Binden in dem Querbande beider Flügel leicht zu unterscheiden; ferner ist die Flügelspannung geringer, innerhalb der roten Sublimballinie sind, wenigstens beim ♂, nur im Hinterflügel rote Flecke vorhanden usw.

Unsere Art ist offenbar wiederholt für *A. aurantiacus* gehalten worden, so z. B. heißt es in der „Insektenbörse“ 20, p. 45 (1903): „Als *Attacus atlantis* hat Staudinger eine Form in den Handel gebracht, welche Rothschild später als *aurantiaca* von den Key-Inseln beschrieb“. — Zum Vergleich die Originalbeschreibung von *Attacus aurantiacus* Rothsch. (in: Novit. Zool. II, p. 36), die wie folgt lautet: „Forwings rosy brownish orange, the transverse band composed of three contiguous bars only, the inner one chocolate red, the second white and the outer one twice as broad as in *A. atlas* L. and bright rosy pink, powdered with blue scales on the outer edge. Costa blue grey. Hindwings similar. Vitreous patches in all four wings large and much nearer the base of the wings than in any other Oriental species of *Attacus*. Outer margin of all the wings half as wide as in *A. Dobertyi* sp. nov. and much darker; submarginal line red and the patches inside it rosy pink. Expanse: 11 inches = 280 mm. Hab. North West New Guinea (2 ♂, 2 ♀)“. [Also nicht von den Key-Inseln!]

Wenn hier angegeben wird, daß die Glasflecke viel näher der Basis als bei irgendwelcher anderen orientalischen *Attacus* seien, so stimmt das schon nicht mit *atlantis*, denn bei dieser verhalten die Flecke sich wie bei *A. Crameri* (nach Stolls Figur in Cramer-Stoll, vol. IV, T. 381, Fig. C und T. 382, Fig. A).

Von *Attacus Crameri* Feld., nach der Darstellung von Dusuzeau et Sonthonnax in: Essai de class. d. Lépidopt. prod. de Soie (Lyon 1897), p. 35, T. X zu urteilen, abweichend (♂) durch die äußere Hälfte der Querbinde beider Flügel, die nicht schwarz ist, sondern durch eine Mischung von weißen und dunklen Schuppen wie in der Vorderrandbinde der Vorderflügel grau erscheint; ferner ist der weiße Streifen der Binde weniger deutlich als an der genannten Figur dargestellt; der Glasfleck der Vorderflügel ist so groß und etwa so geformt wie derjenige im Hinterflügel, letzterer hat nur eine linienschmale und stellenweise ganz verwischte schwarze äußere Begrenzung und auch im Vorderflügel ist diese Begrenzung nicht so deutlich wie sie Sonthonnax abbildet; das Apicalfeld der Vorderflügel schließt keine, oder nur Andeutung einer weißen Zickzackquerlinie ein und ist nicht rosenrot, wohl aber ist der Saum der Spitze rot und die innere Grenzlinie der helleren Sublimballinie ist ebenfalls rot; auch im Basalfelde der Vorderflügel ist eine Mischung von weißen und dunkleren Schuppen, die zusammen einen grauen Eindruck hervorrufen, wenigstens am Außen-

und Vorderrande des Feldes, während die Grundfarbe desselben sonst rot ist, dagegen schließt es keine dunkle Binde ein, wie genannte Figur es darstellt, am Hinterrande hat es aber eint dunkelrote Binde; die innere Querbinde der Hinterflügel schein ein wenig mehr senkrecht auf den Hinterrand gerichtet zu sein und divergiert anscheinend mehr von der entsprechenden Binde der Vorderflügel, was daher kommen kann, daß letztere stärker basalwärts eingekrümmt ist; die Sublimbalbinde beider Flügel hat innen eine wenig regelmäßige Binde, die in den Hinterflügeln am breitesten ist und daselbst rote, etwa halbmondförmige Querwische einschließt; der rote Längsstreifen in der Vorderflügelspitze ist nur 10 mm lang (bei Sonthonnax 31 mm); usw. Flügelspannung 200, Flügellänge 110 mm.

Die Typen, die mir Herr Hintermayer gefälligst geschenkt hatte, befinden sich jetzt im Deutschen Entomologischen Museum in Berlin-Dahlem. Der Falter soll auf Toeal ziemlich selten sein.

Erste Mitteilung über Spinnen aus Palästina,

gesammelt von Herrn **Dr. J. Aharoni.**

Von
Embrik Strand.

Von dem Senckenbergischen Museum in Frankfurt a. M. wurde mir eine Sammlung Spinnen aus Palästina, die Herr Dr. J. Aharoni zusammengebracht und dem Museum überwiesen hatte, zur Bearbeitung gefälligst zugesandt. Als erster Teil meiner Bearbeitung dieses Materiales bespreche ich hiermit die im folgenden angeführten Arten; eine weitere Mitteilung wird demnächst erscheinen. Die Typen gehören also dem Senckenbergischen Museum. Wo das Gegenteil nicht ausdrücklich angegeben, ist die Lokalität Jaffa (wird auch Jafa (Joppe) geschrieben).

Fam. **Filistatidae.**

Gen. **Filistata** Latr.

Filistata insidiatrix (Forsk.).

Sechs weibliche, z. T. unreife Exemplare.

Fam. **Zoropsidae.**

Gen. **Zoropsis** Sim.

Zoropsis lutea (Th.). — Ein ♀.

Fam. **Sicariidae.**

Gen. **Scytodes** Latr.

Scytodes thoracica Latr.

Ein Cephalothorax mit Extremitäten, wohl dieser Art angehörend, liegt vor. — Sternum ist ganz einfarbig blaßgelb, die

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Naturgeschichte](#)

Jahr/Year: 1913

Band/Volume: [79A_10](#)

Autor(en)/Author(s): Strand Embrik

Artikel/Article: [Über die Attacus-Form von Toeal, Key-Inseln. \(Attacus atlantis Strand n. sp.\) 145-147](#)